

Freitag den 4. Juli 1879.

(2960—1) Rundmachung

des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 22. Juni 1879, Z. 9521.

Behufs Verwendung des mit dem Finanzgesetze vom 22. Mai 1879 für das laufende Jahr bewilligten Kredites zur Gewährung von Pensionen an Künstler, welche bereits Verdienstliches geleistet haben, und zur Ertheilung von Stipendien an mittellose, aber hoffnungsvolle Künstler werden jene Künstler aus dem Bereiche der Dichtkunst, der Musik und der bildenden Künste aus den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern, welche auf Zuwendung eines Stipendiums Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, sich diesfalls bis Ende August l. J.

bei den betreffenden Länderstellen in Bewerbung zu setzen.

Die Gesuche haben zu enthalten:

- 1.) die Darlegung des Bildungsganges und der persönlichen Verhältnisse des Bewerbers;
- 2.) die Angabe der Art und Weise, in welcher er von dem Stipendium zum Zwecke seiner weiteren Ausbildung Gebrauch machen will, und
- 3.) die Vorlage von Kunstproben des Bittstellers.

Oznanilo

c. kr. ministerstva za bogočastje in uk od 22. junija 1879, št. 9521.

Da se porabi z finančno postavo od 22. maja 1879 za tekoče leto dovoljeni kredit za dovolitev penzij umetnikom, kateri po svojem delovanju uže zasluge imajo, in za podelitev štipendij nepremoznim, pa nadepolnim umetnikom, se pozivajo tisti umetniki iz kroga pesništva, muzike in obrazivnih umetnostij iz v državnem zboru zastopanih kraljevin in dežel, kateri menijo, da imajo do podelitve kake štipendije pravico, da naj do

31. avgusta l. l.

za to prosijo pri dotični deželni oblastniji.

V prošnjah se mora popisati:

- 1.) kako se je prosilec izobrazeval in kake so njegove osébné razmére;
- 2.) kako hoče prosilec štipendijo rabiti v svojo dalje izobraženje, ter móra
- 3.) prošnji pridejati svoje umetne izkušnje.

des Badiums, über die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers, längstens

bis 17. Juli 1879,

mittags 10 Uhr, um welche Stunde die kommissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um den Tabak-Distriktsverlag in Rudolfswerth haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, denselben entweder:

- a) gegen Bezug einer in Buchstaben auszudrückenden Provision, oder
- b) unter Verzichtleistung auf eine Provision, oder
- c) unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Aerar (Gewinstrücklaß, Pachtshilling) zu übernehmen.

In letzterem Falle ist der angebotene Betrag in monatlichen Raten vorhinein beim k. k. Hauptsteueramte in Rudolfswerth zu erlegen, und es kann wegen eines auch nur eine Quartalsrate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufkündigungsstermines ergeben sollte von der Behörde sogleich das Verschleißbefugnis entzogen werden.

Offerte, welche der angebotenen Eigenschaften oder Behelfe ermangeln, welche unbestimmt lauten oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt. Bei gleichlautenden Anboten wird sich die Wahl vorbehalten. Ein bestimmter Ertrag wird eben so wenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisionserhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate festgesetzt.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschlusse von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens oder einer schweren Gefällsübertretung, insoferne sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt oder rücksichtlich der gedachten Gefällsübertretungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäfte strafweise entsetzt worden sind. Kommt ein solches Hindernis nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniss der Behörde, so kann das Verschleißbefugnis sogleich abgenommen werden.

Formulare eines Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den Tabak-Distriktsverlag in Rudolfswerth unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Lagervorrathes, gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben ausgebrücht, ohne Radierung oder Correctur), oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision, oder ohne Anspruch auf eine Provision unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu übernehmen, und mache auf den Materialkredit per 5000 fl. (oder keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenz-Ausschreibung angeordneten Belege und Nachweisungen sind hier beigefügt.

N. N., am 187 .

(Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.)

Von außen:

Offert zur Erlangung des k. k. Tabak-Distriktsverlages zu Rudolfswerth.

Laibach am 28. Juni 1879.

(2952a—1)

Nr. 7941.

Rundmachung

wegen Wiederbesetzung des k. k. Tabak-Distriktsverlages in Rudolfswerth.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Distriktsverlag zu Rudolfswerth, im politischen Bezirk Rudolfswerth, in öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder denselben ohne Anspruch auf eine Provision oder unter Entrichtung eines jährlichen Pachtshillings (Gewinstrücklasses) zu übernehmen sich verpflichtet.

Dieser k. k. Tabak-Distriktsverlag, womit auch der Stempelmarken- und Wechselblanketten-Kleinverschleiß verbunden ist, hat den Tabakmaterialbedarf bei der 70 Kilometer entfernten k. k. Tabak-Hauptfabrik zu Laibach zu fassen, und es sind ihm gegenwärtig vier Tabak-Subverleger und vierundneunzig Trafikanten zugewiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne daß dem Großverschleißer dagegen eine entscheidende Einsprache zufließt.

Nach dem Erträgnisausweise, welcher das Verschleißergebnis einer Jahresperiode, d. i. vom 1ten April 1878 bis Ende März 1879, umfaßt und sammt den näheren Bedingungen und den Auslagen des Tabak-Distriktsverlages bei der k. k. Finanzdirection in Laibach und bei der Finanzwache-Controllbezirksleitung in Rudolfswerth eingesehen werden kann, belief sich der Verkehr im gedachten Zeitraume an Tabak mit Einschluß des Linito auf 660 Meter-Zentner im Geldwerthe von 114,776 fl. 70 kr.

Der Tabak-Kleinverschleiß gewährte einen jährlichen Brutto-Ertrag von 546 fl. 96 kr.

Der k. k. Tabak-Distriktsverlag in Rudolfswerth hat an die ihm zugewiesenen vier Tabak-Subverleger, und zwar in Gurksfeld von dessen Tabakverschleiß (welcher sich im Jahre 1878/79 auf 21,208 fl. 88 kr. belief) die Provision von zwei (2) Perzent, in Landstraß von dessen Tabakverschleiß (welcher sich im Jahre 1878/79 auf 12,434 fl. 31 kr. belief) die Provision von 0.75 (fünfundsiebenzig Hundertstel) Perzent, in Raffensuß von dessen Tabakverschleiß (welcher sich im Jahre 1878/79 auf 16,602 fl. 18 kr. belief) die Provision von 1.78 (ein Ganzes achtundsiebzig

Hundertstel) Perzent und in Tschernembl von dessen Tabakverschleiß (welcher sich im Jahre 1878/79 auf 26,131 fl. 11 kr. belief) die Provision von 2.20 (zwei Ganze zwanzig Hundertstel) Perzent, aus Eigenem zu bestreiten.

Die Fassung der Stempelmarken und Wechselblankette, für deren Verschleiß die normalmäßige Provision von 1½ Perzent gewährt wird, hat beim k. k. Hauptsteueramte in Rudolfswerth zu geschehen. Nur die Tabakverschleiß-Provision des erledigten Tabak-Distriktsverlegers hat das Objekt des Angebotes zu bilden.

Für diesen Tabak-Distriktsverlag ist, falls der Ersther das Tabakmateriale nicht Zug für Zug bar bezahlen will, ein stehender Kredit von 5000 fl. (fünftausend Gulden) bemessen, welcher durch eine entweder hypothekarisch oder in Staatspapieren oder bar zu leistende Caution im gleichen Betrage sicherzustellen ist. Der Großverschleißer muß immer mit einem Materialvorrathe versehen sein, dessen Werth mindestens dem Betrage des eingeräumten Kredites gleichkommt.

Die Fassungen an Stempelmarken und Wechselblanketten sind nach Abschlag der sistemisirten 1½ perzentigen Provision für die zum Verschleiß überlassenen Sorten von 5 fl. einschließlich abwärts stets bar zu berichtigen.

Die Caution für den Materialkredit pr. 5000 fl. ist noch vor der Uebernahme des Kommissionsgeschäftes, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen, vom Tage der dem Ersther bekanntgegebenen Annahme seines Offertes zu leisten.

Die Bewerber um den Tabak-Distriktsverlag in Rudolfswerth haben zehn Perzent der Caution im Betrage von 500 fl. als Badium vorläufig beim k. k. Hauptsteueramte in Rudolfswerth oder bei dem hiesigen k. k. Landeszahlamte zu erlegen und die Quittung hierüber dem mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke zu versehenen versiegelten Offerte beizuschließen.

Jenen Offerten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenzverhandlung das Badium zurückgestellt. Das Badium des Erstheres hingegen bleibt entweder bis zum Erlage der Caution oder, falls er das Material Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Material-Bevorräthigung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und, versehen mit der Nachweisung über den Erlag

(2594—1) Nr. 2372.

**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Mit Bezug auf das Edict vom 24ten Februar 1879, Z. 947, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Radmannsdorf (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Gregor Sotlic von Feistritz auf den 23ten April, 23. Mai und 23. Juni 1879 angeordnete und infolge des vom Gregor Sotlic dagegen eingebrachten Recurses frustrierte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 932 ad Herrschaft Weldeß nunmehr reassumiert wird, und zur Vornahme dieser Realfeilbietung die drei Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,
die zweite auf den
19. August
und die dritte auf den
19. September 1879,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf
am 18. Mai 1879.

(2708—1) Nr. 2647.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche des Gutes Tschernemblhof sub Curr.-Nr. 7a, Rectf.-Nr. 5 $\frac{1}{2}$ a vorkommende, auf Mathias Blut aus Lofe Nr. 32 vergewährte, gerichtlich auf 1300 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Barth. Maihor von Altenmarkt, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich von 6ten Juni 1878, Z. 3898, per 100 fl. ö. W. sammt Anhang am

18. Juli und
22. August
um oder über dem Schätzungswert und am 19. September 1879
auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums im Reassumierungswege feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am
18. April 1879.

(2532—1) Nr. 253.

**Reassumierung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Stadtgemeinde Laas (durch den Bürgermeister Herrn Gregor Lah von Laas) die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 20. Oktober 1877, Z. 8439, auf den 12. Februar 1878 angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten exec. Feilbietung der von Maria Zakrajsek von Großoblat am 15. April 1874 erstandenen Johann Zakrajsek'schen Realität sub Urb.-Nr. 15, Rectf.-Nr. 343 ad Grundbuch der Herrschaft Radlischel bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

16. Juli 1879,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Laas am 7ten
Februar 1879.

(2898—3) Nr. 3335.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) wird die Vornahme zur executiven Feilbietung der auf 1180 fl. geschätzten Realität des Anton Tomšic von Grafenbrunn, sub Urb.-Nr. 395 ad Grundbuch Herrschaft Adelsberg, bewilliget, und werden die Tagsetzungen auf den

11. Juli,
12. August und
12. September 1879
mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzwert wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten
Mai 1879.

(1265—1) Nr. 1455.

**Uebertragung
executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Herrn Georg Labric von Rakel (durch Herrn Dr. Deu) wird die mit dem Bescheide vom 19ten Oktober 1878, Z. 11,300, auf den 3ten Februar, 3. März und 3. April 1879 angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Johann Zalaznit von Kirchdorf Hs.-Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 8140 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 10, Urb.-Nr. 3 ad Herrschaft Voitsch auf den

17. Juli,
21. August und
24. September 1879,
jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.
K. k. Bezirksgericht Voitsch am 13ten
Februar 1879.

(1264—1) Nr. 1589.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Johann Ruß von Friesach wird die mit Bescheid vom 21. August 1878, Z. 10,095, auf den 12. Februar l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Josef Prudic von Niederdorf Grundb.-Nr. 71 gehörigen, gerichtlich auf 1428 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf.-Nr. 559/2 und 576 ad Herrschaft Haasberg auf den

17. Juli 1879,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.
K. k. Bezirksgericht Voitsch am 11ten
Februar 1879.

(1953—1) Nr. 2975.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Helena Wilharic von Triefst gegen Franz Sabec von Sence die mit dem Bescheide vom 22. Dezember 1878, Z. 11,416, auf den 22. April 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 9 ad Prem pcto. 157 fl. 50 kr. c. s. c. auf den

18. Juli 1879,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am
12. April 1879.

(2833—1) Nr. 3346.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Massenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zalokar von Vince die exec. Versteigerung der dem Mathias und der Maria Kalcic von Goriskavas gehörigen, gerichtlich auf 2515 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 11 und Urb.-Nr. 6 ad Klingensels und sub Rectf.-Nr. 95/2 ad Swur bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Juli,
die zweite auf den
22. August
und die dritte auf den
22. September 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Massenfuß am
29. Mai 1879.

(2530—1) Nr. 710.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Anton Sumrada von Babnapolica die mit dem Bescheide vom 4. August 1878, Z. 5538, auf den 23. Jänner 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Michael Sterbec von Podgoro gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 128 vorkommenden, gerichtlich auf 2156 fl. bewerteten Realität auf den

16. Juli 1879,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen worden.
K. k. Bezirksgericht Laas am 10ten
Februar 1879.

(2531—1) Nr. 622.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Josef Majzischen Erben von Zirkniz (vertreten durch die Vormünder Johanna Petric und Johann Sicherl), durch Dr. Deu in Adelsberg, die mit dem Bescheide vom 22ten November 1878, Z. 9368, auf den 23ten Jänner 1879 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Josef Sterle von St. Veit gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 391 ad Grundbuch der Herrschaft Radlischel auf den

15. Juli 1879,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen worden.
K. k. Bezirksgericht Laas am 7ten
Februar 1879.

(2668—1) Nr. 2961.

**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde die in der Executionsfache des Josef Mayer von Leutenburg gegen Franz, nun Maria Rodela von Budanje Nr. 84 pcto. 98 fl. 84 kr. mit Bescheid vom 11. September 1878, Z. 5380, angeordnete und sub Z. 6283 sistierte executive Feilbietung der auf 768 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. VI, pag. 31, 34 und 473 im Reassumierungswege auf den

16. Juli,
16. August und
16. September 1879,
jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr,
hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Wippach am
29. Mai 1879.

(2921—3) Nr. 11,377.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Bartholmá Maček von Verbljenje gehörigen, gerichtlich auf 534 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 332 ad Sonnegg reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

9. Juli 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Mai 1879.

(2649—1) Nr. 3536.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Jakob Blazon von Planina, einverständlich mit dem Handlungskaufe Gohde & Comp., gegen Anna Bozar von Gorenje wegen 200 fl. die mit dem Bescheide vom 27. Jänner 1878, Z. 1002, auf den 7ten Juni 1878 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 5 ad Hrenoviz auf den

18. Juli 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am
9. Mai 1879.

(2797—1) Nr. 2149.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 9. März 1879, Z. 1010, auf den 8. Mai und 19. Juni l. J. angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Sittich des Feldamtes wird für abgehalten erklärt und zu der mit dem obigen Bescheide auf den

17. Juli l. J.
angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem frühern Anhang geschritten.
K. k. Bezirksgericht Sittich am 30sten
Mai 1879.

(2918—1) Nr. 10,012.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es werde in Erledigung des Amtsvortrages de praes. 26. April 1879, Z. 10,012, die mit Bescheid vom 24. Dezember 1878, Z. 27,814, auf den 26. April 1879 angeordnete gewesene dritte exec. Feilbietung der der Maria Glinsel von Pöndorf gehörigen, auf 1593 fl. bewerteten Realität Einl.-Nr. 32 ad Steuergemeinde Pöndorf von amtswegen auf den

16. Juli 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem frühern Anhang übertragen, und werden dessen sämtliche Interessenten über Amtsrubriken verständiget.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Mai 1879.

(2923—3) Nr. 10,875.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Grafen Auerzperg die exec. Versteigerung der dem Josef Mauc von Untergolu Hs.-Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1038 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Grundbuch Herrschaft Sonnegg sub Einl.-Nr. 436 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Juli,
die zweite auf den
9. August
und die dritte auf den
10. September 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Mai 1879.

(2896-2) Nr. 4016.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Andreas, Marianna, Josef und Agnes Sabec, dann Leopold Rozman und Ursula Cesnit von Zagorje, rücksichtlich deren unbekannteten Rechtsnachfolgern, wird zur Wahrung ihrer Rechte bei der auf den

- 11. Juli,
- 12. August und
- 12. September 1879

angeordneten exec. Feilbietung und allfälligen Meistbetsvertheilung der dem Franz Sabec von Zagorje gehörigen Realität Urb.-Nr. 19 ad Prem Herr Franz Beniger von Dornegg als Curator ad actum bestellt und demselben die diesbezüglichen Executionsbescheide vom 15. Mai 1879, Z. 3337, zugemittelt.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 8ten Juni 1879.

(2912-2) Nr. 2742.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Skedi in Rudolfsberth die exec. Versteigerung der dem Vincenz Guncar in Loke Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 4391 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 435 ad Herrschaft Thurnamhart bewilligt, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

- 12. Juli 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 13. März 1879.

(1946-2) Nr. 2644.

Uebertragung

Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Anton Sever von Rußdorf gegen Barthelma Stegu von dort Nr. 43 die mit dem Bescheide vom 11. Dezember 1878, Z. 11,115, auf den 29. März 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 46 ad Rußdorf pcto. 100 fl. c. s. c. auf den

- 15. Juli 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 29. März 1879.

(2804-3) Nr. 2529.

Executive Feilbietungen.

Es wird kundgemacht:

Es werde in der Executionsfache des Eugen Mayer von Wippach gegen Beit Bratous von Lozice pcto. 176 fl. und 78 fl. 64 1/2 kr. die exec. Feilbietung der dem Beit Bratous von Lozice zustehenden Besitz- und Genußrechte auf den Acker za malnom oder habina dolina Parz.-Nr. 99 mit 204 9/100 □ Rst., auf den Acker Antonovec recte Suskovec (Theil der Parzelle Nr. 472), dann auf die Wiese pogorische Parz.-Nr. 1490, auf die Wiese, nun Weide pusava celedinica Parzelle-Nr. 1478 und auf die Wiese, theilweise Weide mit Holz celedinice Parz.-Nr. 1471, und auf die Wiese gladenecica (Theil der Parzelle Nr. 353), im Gesamtwerthe pr. 303 fl., bewilligt und zu deren Vornahme der

- 11. Juli,
- 17. August und
- 12. September 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben um obigen Schätzwert ausgerufen und nur bei der dritten Feilbietung auch unter demselben an den Meistbieter hintangegeben werden, daß jeder Mitbieter ein 10perz. Vadium zu erlegen und der Erstehende binnen 14 Tagen um die Meistbetsvertheilung anzufuchen und die zugewiesenen Gläubiger zu zahlen oder sich mit ihnen abzufinden haben wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 21. Mai 1879.

(2537-2) Nr. 536.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 4. Juni 1877, Z. 4436, auf den 23. Oktober 1877 angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Johann Suic von Surkovo gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 275/269, Rectf.-Nr. 474 ad Grundbuch der Herrschaft Radlischel bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagung auf den

- 15. Juli 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 7ten Februar 1879.

(2529-2) Nr. 2662, 2665, 2669, 729, 958.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Aerrars) wegen rückständiger Steuer die exec. Versteigerung:

- a) der dem Georg Sebalj von Prezid Nr. 23 gehörigen, im Grundbuche Neubabensfeld sub Urb.-Nr. 89 vorkommenden, gerichtlich auf 130 fl. bewerteten Gereuthrealität;
- b) der dem Johann Deberc von Cajnarje Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischel sub Urb.-Nr. 247/235, Rectf.-Nr. 460 vorkommenden, gerichtlich auf 582 fl. bewerteten Achtehubrealität;
- c) der dem Anton Lesnjak von Lesnjake Hs.-Nr. 1 gehörigen, im Grundbuche Radlischel sub Urb.-Nr. 340 vorkommenden, gerichtlich auf 2013 fl. bewerteten Viertelhub;
- d) der dem Mathias Strazisar von Struldorf Hs.-Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche Radlischel sub Urb.-Nr. 246 1/2/263, Rectf.-Nr. 469 vorkommenden, gerichtlich auf 1360 fl. geschätzten Hubrealität;
- e) der dem Jakob Kovacic von Ponitve Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche Radlischel sub Urb.-Nr. 230/221 vorkommenden, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten Hubrealität;
- f) der dem Johann Martinic von Oberseedorf Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 844 vorkommenden, gerichtlich auf 1195 fl. bewerteten Drittelhub;
- g) der dem Johann Fatur von Batsch Hs.-Nr. 27 gehörigen, im Grundbuche Schneeberg sub Dom.-Nr. 15 neu, 498 alt, vorkommenden, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten Gereuthrealität, und
- h) der der Maria Strulej von Zaverch Hs.-Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche Radlischel sub Dom.-Grundb.-Nr. 8 vorkommenden, gerichtlich auf 590 fl. bewerteten Kaiserrealität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 12. Juli,
- 12. August

und die dritte auf den 12. September 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 18ten Mai 1879.

(2903-2) Nr. 2798.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladiß von Feistritz gegen Michael Znidarsic von Sambije wegen schuldigen 43 fl. 21 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Dornegg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 800 fl. ö. W., gewilligt, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagung auf den

- 11. Juni,
- 12. August und
- 12. September 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 21sten April 1879.

(2899-2) Nr. 3177.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Domladiß (als Cessionar des Anton Domladiß von Feistritz) gegen Matthäus Sain von Grafenbrunn wegen schuldigen 220 fl. 67 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des k. k. Bezirksamtes Feistritz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 487 fl. 40 kr. ö. W. reassumando bewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Realfeilbietungs-Tagungen auf den

- 11. Juli,
- 12. August und
- 12. September 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 5ten Mai 1879.

(2922-2) Nr. 13,308.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannteten Erben und Rechtsnachfolgern nach Anna Polley von Laibach bekannt gemacht:

Es habe wider die Verlassmasse nach Anna Polley das Großhandlungshaus Reyer et Schlit in Triest (durch Dr. Rabl) sub praes. 4. Juni 1879, Zahl 13,308, die Klage pcto. Liquidanerkenntnis von 40,464 fl. s. A. hiergerichts eingebracht, welche dem unter einem aufgestellten Verlasscurator Herrn Dr. Sajovic in Laibach zur Erstattung der Einrede binnen 30 Tagen verbeschieden wurde.

Die allfälligen unbekannteten Erben und Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls ihre Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben oder auch sich einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Juni 1879.

(2344-2) Nr. 4370.

Erinnerung.

an den unbekannt wo befindlichen Johann Magajna von Kaltenfeld, resp. dessen unbekanntete Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Magajna von Kaltenfeld, resp. dessen unbekannteten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Wolau von Laibach (als Rechtsnachfolger des Mathias Wolfinger

von Planina) die Klage de praes. 17ten April l. J., Z. 4370, pcto. Anerkennung der Verjährung der auf der Realität sub Rectf.-Nr. 1, Urb.-Nr. 2 ad St. Margarethen intabulierten Sagpost pr. 116 fl. 55 kr. s. A. überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

- 14. Juli 1879,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 23sten April 1879.

(2343-2) Nr. 3451.

Erinnerung

an Jakob Detoni, Maria, Matthäus, Gertraud, Helena, Maria Opela von Zirkniz, die mindl. Josef Berc'sche Pupillen von Laze, Mathias Wolfinger von Planina, Franziska Oblasser, Lukas Eisner von Feistritz, Johann Pamer von Laibach, Dr. Burger von ebendort, sämtlich unbekannteten Aufenthaltes, respective an die unbekannteten Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den Jakob Detoni, Maria, Matthäus, Gertraud, Helena, Maria Opela von Zirkniz, den mindl. Josef Berc'schen Pupillen von Laze, Mathias Wolfinger von Planina, Franziska Oblasser, Lukas Eisner von Feistritz, Johann Pamer von Laibach, Dr. Burger von ebendort, sämtlich unbekannteten Aufenthaltes, respective den unbekannteten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Milave von Zirkniz Nr. 3 die Klage de praes. 21. d. M., Z. 3451, pcto. Verjähr- und Erlöschen-erklärung des für dieselben auf den Realitäten sub Rectf.-Nr. 319/1, 387/1, 432/1, 227/3 und 387/5, 491, Urb.-Nr. 336/1250 ad Haasberg intabulierten, resp. pränotierten Ansprüche eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

- 14. Juli 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 23sten März 1879.

Ein (2974) 2-2
junger Mann,

ledig, 34 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, wünscht zu einer unabhängigen eleganten alten oder jungen Dame als Diener einzutreten. Briefe werden erbeten unter der Adresse: Anton Supane poste restante Laibach.

Bester
Syrmier Schilderwein
ist in der (2959) 3-2

„Sünde“

zu 40 Kr. à Liter zu bekommen.
Achtungsvoll Carl Simon.

Die gegenseitige Versicherungsbank „Slavia“
gewährt (2932) 3-3

k. k. Offizieren

Darlehen

unter sehr vortheilhaftesten Bedingungen ohne jedwede Sicherstellung. Allfällige Anfragen richtet man an die Generalrepräsentanz der Bank „Slavia“ in Laibach, Wienerstraße 7.

Eine kleine (2961) 4-3

Wasserkraft

von 15 bis 20 Pferdekraften in der Nähe einer Bahn in Krain wird zu kaufen gesucht. Offerte sind unter „Wasserkraft“ an die Administration dieses Blattes zu richten.

Auf der Petersstraße Nr. 40 ist ein geräumiges

Gewölbe

mit anstoßender Wohnung, besonders geeignet für eine größere Schneiderei mit Lager von fertiger ordinärer Kleidung, auf lange zu vermieten. — Nähere Auskunft ertheilt Galbensteiner. (2998) 3-1

Im „Bayerischen Hofe“, freistehend, mit Fernsicht, ist eine große, elegante (2843) 3-2

Wohnung

nebst Stall und Wagenremise für nächste Michaeli-Ausziehzeit zu vergeben durch Jv. Bilhar.

Wohnungen,

eine mit 4 Zimmern und Alkoven, zwei mit je 3 Zimmern, alle mit Sparherdlichen, Speisekammern und Kellern versehen, sind für die kommende Michaeli-Ausziehzeit in der Petersstraße Nr. 22 neu zu vergeben. Das Nähere daselbst. (2915) 3-3

(2936-2) Nr. 5058

Dritte exec. Feilbietung.

Am 28. Juli 1879, vormittags 10 Uhr, wird im landesgerichtlichen Verhandlungssaale in Gemäßheit des Edictes von 1. April d. J., Zahl 2075, die dritte exec. Feilbietung der dem Anton Rachainer gehörigen Hausrealitäten Consf. Nr. 20 in der Florianigasse und Nr. 9 und 11 in der Kastellstraße vorgenommen werden. Laibach am 24. Juni 1879.

(2808-2) Nr. 4577.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß die laut Edictes vom 4. März 1879, Z. 1725, auf den 9. Juni l. J. anberaumt gewesene dritte exec. Feilbietung des landtäflichen Gutes Slap bei Wippach über Ansuchen des Executionsführers auf den

17. November 1879,

vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem vorigen Anhange übertragen worden sei.

Laibach am 10. Juni 1879.

In der Tirnaworstadt, Kirchengasse Nr. 1, I. Stock, sind zu Michaeli d. J.

zwei Wohnungen,

bestehend aus je zwei Zimmern, Küche, Speise und Holzlege, zu vergeben. — Näheres daselbst. (2997) 2-1

(2821-2) Nr. 4574.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Johann Dolcher, Schlossermeister von Laibach, hiemit bekannt gemacht:

Es habe gegen ihn Josef Kofin von Laibach (durch Dr. Sajovic) die Klage de praes. 21. Mai 1879, Zahl 4114, auf Zahlung eines Warencontos pr. 83 fl. 58 kr. sammt Anhang eingebracht, worüber mit Bescheid vom 14. Juni 1879 die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den

14. Juli 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 des Hofdekretes vom 24. Oktober 1845, Nr. 906 J. G. S., angeordnet und als Curator ad actum Herr Dr. Ughazhizh bestellt wurde.

Dessen wird der Beklagte Johann Dolcher wegen allfälliger eigener Wahrung seiner Rechte verständiget. Laibach am 14. Juni 1879.

(2892-2) Nr. 4967.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des in Rudolfswerth gestorbenen Handelsmannes Carl Jenkner hiemit eröffnet, daß die Handelsfirma Goricnik & Ledenic in Laibach (durch Dr. Munda) gegen Carl Jenkner in Rudolfswerth und bezüglich dessen Verlaß die Klagen de praes. 20. Juni 1879, Z. 4967, 4968, 4969 und 4970, wegen Zahlung der Wechselsumme von 974 fl. 10 kr., 502 fl. 97 kr., 329 fl. 31 kr. und 560 fl. 45 kr. sammt Anhang eingebracht hat, worüber die Zahlungsaufträge vom 21. Juni 1879, Zahl 4967, 4968, 4969, 4970, erlassen und dem dem nicht angetretenen Verlasse des Carl Jenkner, bezüglich seinen noch unbekanntem Rechtsnachfolgern aufgestellten Curator Herrn Dr. Suppantšitsch zugestellt wurden.

Hievon werden die Nachfolger des Carl Jenkner mit der Aufforderung verständiget, allenfalls einen anderen Rechtsfreund zu bestellen oder dem aufgestellten Curator die allfälligen Verteidigungsbehelfe an die Hand zu geben, widrigens diese Rechtsfache nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. Laibach am 21. Juni 1879.

(2849-3) Nr. 6091.

Bekanntmachung.

Den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Georg Wasle von Brod und der Elisabeth Gostisa von Flekdorf wird hiemit erinnert, daß denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 24. April 1879, Z. 3608, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 11ten Juni 1879.

(2951-1) Nr. 5060

Zweite exec. Feilbietung.

Am 28. Juli 1879, um 10 Uhr vormittags, wird im Verhandlungssaale des k. k. Landesgerichtes Laibach in Gemäßheit des in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 97, 109 und 119 kundgemachten Edictes vom 1. April d. J., Z. 1350, zur zweiten exec. Feilbietung des dem Herrn Franz Victor Mitter von Langer-Podgoro gehörigen landtäflichen Gutes Poganz geschritten werden.

Laibach am 24. Juni 1879.

(2946-1) Nr. 636

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der der Frau Amalia Rosina in Rudolfswerth gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rectf. Nr. 13 und 186/2 vorkommenden, gerichtlich auf 11,110 fl. bewerteten Realitäten, von denen jede einzelne besonders ausgerufen und hintangegeben werden wird, wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 10. Juli 1878, Z. 1937, an landesfürstlichen Steuern sammt Umlagen schuldigen 250 fl. 94 1/2 kr. nebst den auf 22 fl. 89 kr. adjustierten und weiters auslaufenden Executionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagatzung auf den

25. Juli,

29. August und

3. Oktober 1879,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem obigen Schätzungswerth, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können hiergerichts eingesehen werden.

Rudolfswerth am 17. Juni 1879.

(2622-1) Nr. 1932.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Dominik Puppis die exec. Relicitation der dem Anton Puppis von Senofetsch gehörig gewesenen, von Johann Bidmar jun. aus Senofetsch im Licitationswege erstandenen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 152/a ad Herrschaft Senofetsch bewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den

16. Juli 1879,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität dabei auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen, nach welchen jeder Kauflustige ein 10perzentiges Badium zu erlegen hat, können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 30. Mai 1879.

(2935-2) Nr. 5059.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 28. Juli 1879, vormittags 10 Uhr, wird im Verhandlungssaale des k. k. Landesgerichtes Laibach in Gemäßheit des Edictes vom 1. April 1879, Z. 2268, zur dritten executiven Feilbietung der im Landtafelbände 13, Seite 495 vorkommenden Realität des Anton Ribnikar geschritten werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 24. Juni 1879.

(2868-3) Nr. 3243.

Curatorbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß für den unbekanntem wo befindlichen Josef Podkrajsek Herr Franz Ogryn von Oberlaibach zum Curator bestellt und dekretiert wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 13. Mai 1879.

(2866-3) Nr. 5092.

Bekanntmachung.

Den unbekanntem wo befindlichen Rechtsnachfolgern der Maria, Ursula und Georg Poroc von Klanec wird bekannt gemacht, daß denselben Herr Josef GOLF von Laas als Curator ad actum aufgestellt und diesem der diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 14. Februar 1879, Z. 530, unter einem zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Laas am 14ten Juni 1879.

(2867-2) Nr. 4781.

Bekanntmachung.

Den unbekanntem wo befindlichen Georg und Maria Martinčič sen. und junior, dann Anna Znidarsič, verehelichten Martinčič, alle von Oberseedorf, resp. ihren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, wird bekannt gemacht, daß der in der Executionssache des k. k. Steueramtes Laas gegen Johann Martinčič von Oberseedorf peto. 16 fl. 66 kr. eröffnete diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 8. April 1879, Z. 2669, dem für dieselben unter einem aufgestellten Curator Herrn Josef GOLF von Laas zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Laas am 6ten Juni 1879.

(2850-3) Nr. 5699.

Bekanntmachung.

Den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Kaspar, Matthäus, Maria I, Maria II, Maria III und Ursula Muscec von Tschuza, Mathias Verbič von Loisch, den unbekanntem wo befindlichen Lukas Smole von Tschuza, Georg Muscec von Unterloitsch und den unbekanntem Erben der Maria Muscec von Tschuza wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 28. April 1879, Z. 3608, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 6ten Juni 1879.

(2924-2) Nr. 11,746.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei die mit Bescheid vom 25ten Februar 1879, Z. 4489, auf den 14ten Mai l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der der Elisabeth Jakopin von Stril gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 464, Rectf. Nr. 353 1/2, Einl. Nr. 404 ad Sonnegg auf den

9. Juli 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Mai 1879.